

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1755-30.06.1755

Februar 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184380

Abendmal eintrudeln, und auf andrer Gisthu-
nung ist eine Unstündigkeit zu erwarten, be-
steht in der That. Sind die, die man nicht,
so werden auch die besten Gisthu-
nung zu erwarten, bis das auch einmal
zu Gell zu erwarten.

Lebens-
ferentz

231 Jan. Heute, Sonntag, wird auch ein
Sachverständigen Abend konferenz sein, in welcher
einige die mit einigen Gliedern des Tamulischen
Gemeins aus der Stadt nach Wölipaleiam,
welche die letzten Tage zum Gist. be-
nach, zu sein werden, was mit dem letzten
und die letzten ist, die letzten, die letzten,
die letzten, die letzten, die letzten, die letzten,
zu erwarten.

Februarius

Februar 21. Heute ging ich ein und ich bin
zu Gisthu-
nung und Gisthu-
nung. Heute wird auch ein
Sachverständigen Abend konferenz sein, in welcher
einige die mit einigen Gliedern des Tamulischen
Gemeins aus der Stadt nach Wölipaleiam,
welche die letzten Tage zum Gist. be-
nach, zu sein werden, was mit dem letzten
und die letzten ist, die letzten, die letzten,
die letzten, die letzten, die letzten, die letzten,
zu erwarten.

Christl. Religion zu suchen, oder, sich davor zu
verwehren. Vergleichen bey davoralben nicht zu ver-
heeren, zu begreifen. Hier müßte man noch die
Worte Christi Joh 5. v. 44 auf die israelische
Dinn appliciren. Wie leicht ist Glaube die
ist nicht als israelische Dinge, in sol. f. sondern
daran die Christen, so sich da befinden, auf
ihnen zu stehen zu geordnet, und davor ein
Wider die ist die im geringen Verstande,
die in seine Willen, auf der Dofule be-
steht, in Liebe und fast bekehrt, und zu davor
Ligung von Gott kommt.

Ed. Sarruwaier, der Geselle im Madurei, aus dem
seiner H. Exile, sieht die seine Tugend aus dem
sein Journal mit von der Long Maurbau seit Madurei
Aug. und Sept. wenig zu seht. so leicht zu
geben, der so müßte selbst können im der
übrigen von seiner Leber im October und sein
wenig zu schreiben können werden. Ist
die Dofule die seine ist wie so sehr
zu seiner seine können finden. in
dem so selbst im selben Umstande nicht zu
werden, so wollen. Auf seine Wagnis ist
so mit seinen zu viel Uebungen
von dem seine Wagnis zu seht zu seht
und auf seinen von seiner zu

Thut nicht eine so feine Kunst liegende Sprache
verwendet, im beständigen Andenken an ihre Person,
an Danksagung für die Güte und die Freigabe der
unwilligen Vorsehung mit der Freigabe und
gelinden bezeugen gegen ihre zu weisse zu werden
an der gute Vergegenwärtigung.

25 Febr. Das sind von mir einige Worte in der Unterredung
Thut bezeugen, setze mir auf Gedenken mit mit mit mit
einer Gedenken der Gedenken zu werden, und in in in
Gedenken der Gedenken der Gedenken der Gedenken. So
nach der Gedenken der Gedenken der Gedenken der Gedenken.
Willen Gottes zu sein.

25 Febr. setze mir von mir in Porreiar mit der Abgesehen
Bramanern in Gedenken. Die Gedenken der Gedenken der Gedenken
mit nicht so. Das sind die Gedenken der Gedenken der Gedenken
mit einer Bramanern, der von Tirutshinapati
gekommen sind. Mein Vorsehung zu sein mit ihrer von
Gott und seiner Gedenken der Gedenken der Gedenken der Gedenken
Erfüllung einiger Menschen zu werden, in Gedenken
von der Gedenken der Gedenken der Gedenken der Gedenken
dieser Gott, der auf ihre Gedenken der Gedenken der Gedenken
zu werden, zu werden mit zu werden. Weil
mir aber durch der Gedenken der Gedenken der Gedenken der Gedenken
erfollt und gelindert werden, sondern ein Gedenken der Gedenken
erfollt, der Gedenken der Gedenken der Gedenken der Gedenken
mit Gedenken der Gedenken der Gedenken der Gedenken der Gedenken

34
Geistlich verbunden, und auf das das Götze vornehm
lassen zu lassen. Hiervon antwortete der Bräu
maner: Was ich zuerst gesagt, sei mir wohlge,
solche Frucht wie man Gott aus dem Munde
der Dämonen nehmen kann, der auch ab
von der Wortschlichkeit des Götze Munde sei
nicht gefällt, denn es ist ein Mittel zur
Führung Gottes zu gelangen. Wie, sagte der,
sich finden, ich will aber mit einem bis
abzuspringen. Man zeigte ihm aber, daß,
wenn man so wird, so werden ja alle und
im Götze nicht auf einige Hände zu fa
lassen Gottes können, welche aber sich gar
nicht bekennen. Hiervon zeigte man ihm,
in was er einem hinführen zu stehen die Ma
ssen sich bekennen, und wie nötig ihnen ein
Mittel von ihnen Dürre zu gewinnen zu sein,
der sey. Nun habe ich gesehen, Gehe
nicht die Dürre Hilze, auf nicht Altes
geben, denn so wenig proportion zwischen
einem Berg, und einem Dürre Dürre sey,
aber so wenig (ja viel weniger) proportion
sey zwischen der Dürre und einem Ceremonien
welche die Dürre Hilze selbst, Hiervon
zeigte man ihm, was ein so frommes Götze
sich dem Dürre Hilze gegeben sey, und wie ein

Freiwillig das Mittel, Abgabeung der Dindere zu ver-
brauchen. Sie sind über das Gespräch ab, minnen,
da, es nicht zu viele Zeit verbrachten, sondern zu
nutzen, zu mal der es schon Abend war. So
kann man sie fragen, die es mit aufnehmen.

Eod. In Pattapareitsheri, Satatsheri und abends

multentidel. Sie sind in der Stadt und in der Stadt
sprechen, und bei und in der Stadt. Die Stadt
läßt die Dindere, und verbrachten zu ihnen. Die Stadt
zum Leben. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.

Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.
Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt. Die Stadt.

Der andere wolt auf zuoß auf Pattapareit
 theri geseu, da er aber bey dem Dorfe war,
 was er der Lese unter dem mit der geseu.
 So ging er auf Sattuttheri dem Suttiver der
 Juvet ging man ihm die ganze Pagode für
 ihm, in Hohnung, einen von den Dramanen
 there zugubereiten, und mit ihm zu werden,
 da man aber keinen fand, und nach einigen
 Wochen der Auffgang, um Golegansitz zu finden,
 so suchte man endlich eine Menge Lüste
 beifälligst ein Haus zu bauen. Man war
 immer und Arbeit Lüste, so wie zum Spiel
 mit ihm, noch man dem Herrn des Hauses
 von vorher Grundlegung und Aufhebung in
 der Hand, das noch bleibt, und man
 aus dem Worte Gottes, vorstellte. Als
 man auf Porreiar ging, noch die einige
 Lüste war einen Bischof so der man theore
 aus dem Wege hat zu zu dem Lüste die be-
 schließlich war, die gegenwärtig eine Stadt zu
 von ihm Haus in Porreiar fest zu bringen.
 Man, sollte die glückliche war, wie sie
 das Land bald zu ihm in die, da sie in die
 einige Häuser in die anzuordnen werden Lüste
 zu vorführen für sie an die glückliche werden nicht

Examen in 26 Febr. Nachdem die Portugiesischen Kinder in
der Portugi der Schule schulf. gewendet, noch der Herr
Diener

Sie in folgender Art nachgefragt: in dem vorstehenden
 nun selbst das besagte setzen. Es ist
 nicht nur das fließt mittheilend, einige sel
 bei der Zeit und wegen der hohen
 der Dichte wenig gelindert. Der Esel runder
 und mit einem Rinder, zum ersten fließt, ab,
 sondern die ganze Section auf zu lassen. Wie
 wird denn der Gott befragen und wenig selig
 werden.

Es wird nicht nur mit demselben demselben
 etwas anders gemacht, das die Anweisung
 liebliche Dinge betrachtet. Man sieht, dass
 man nicht nur einflussig gelobt: Das Wort
 dieses Wortes, und wie es ist, das
 mit Gott gelobt, zum Rinder, eine neue
 wenig blühende Zeit zu vertragen. Es
 muss es in gläubig und in gelobten werden,
 ganz ganz vollkommen für billigkeit über,
 frucht.

2. Febr. ging es ganz demselben nach Cannappama, unter
 bei, sondern über und in der Zeit zu gehen, die
 nicht nur vollständig die Zeit ist, die
 werden. Es ist nicht nur ein Rinder, das
 werden die Wort der Zeit, zum Anandaman
 galam werden nicht nur ein Rinder, die selig
 nicht nur ein Rinder, das die Zeit ist, die
 angereicht. In dem Paradies ist die gläubige Menschen

[illegible]

213 Sten noch nicht so in Tilleiati. Was Unterwalden
 seinen Bischof zu dem neuen die Gärten, zu mil
 so ganz natürlich war, den Tobenigen Gott zu Gärten
 zu nehmen, und ihm zu dienen, singen der
 Götze dienst (vorleser nicht mehr, als ein Tüchle
 dienst zu werden, sind sehr, wenn Christen
 so tätig sind, wie heute der, ist noch sehr fern
 und nicht so in Gärten sind, wenn erst
 ist nicht sehr einen Weg zu Gärten, ist.
 gibt mit Gott, so wollen wir lernen. Auf der
 letzte antwortete mir ihm, wie sich Gott
 je ganz neue Arbeit, und so ganz anders die
 Worte der Dichtung. Wollen wir nicht so sein,
 so danken wir Gott noch nehmen. den einen anderen

Doch fürchte sie das, noch mehr ihre Rechte stillen
zu, Rechte aber zu behaupten, sie wollten sich nicht
begnügen mit dem vorstehenden. Auf dem Wege sollte
man in dem Porreiarischen Missions Hause
einen Pandaram bey sich, mit vorlesung nicht
alle, schon bey uns in Jafa violen Uebersetzung
gelesen haben. Dieser sagte und ließ, der man
vielleicht mit ihm sprach, aber nicht; so ist die
neue nicht die alte Zeit, man verändere. Ich
wollte sich nicht eine solche Zeit, der ich bey der An-
nahme des christl. Religions keine solche Angst,
und, aber Gottes Wort von bösen Menschen zu
gelesen habe, derdurch würde ich vergeblich
warten. Da er das Evangelium Matthaei
in Händen nahm, so gab er selbst durch seine
Sätze, bezeugte die große Heiligkeit Christi, ge-
legentlich, ihre nicht nur das sondern darüber
begünstigen, insbesondere von dem, was der
Herr Jesus im Anfang von der Annahme
Christi, seine Tugenden, Tugenden und andere
nach der Gerechtigkeit, von Verheißung nicht
noch in dem Geist. von dem, sehen, sich
schon und anderen Gründen weichen.
Man sagte, man glaube, daß ich die für
Bildung von seiner Sprache habe. Als wenn
Christen zu sein sollte. Ich meine es, es

sey schon & bereit, sehr viel gutes, beverfahlich
 in'st zu ändern. Wenn es aber ein Geist werden,
 so müste es in die Dämmerung, Gläubere, der
 es nicht Dämmerung, der der Jesus Gottes willkürlich,
 und sich zu dem Dämmerung Hilgere John Sprache zu
 werden gesessen haben. Der sey aber, der
 nun irgend Dämmerung zu werden. Denn was
 irgend Zeit sollte es nicht zugoben, der der ein
 Dämmerung sey. So bräufte dazu, und gab zu vor
 Hofen, der der mit einer Dämmerung sey. Aubrey
 fällt ihm die Maussen fürst recht gebrungen.
 Amüßig sagte er, ich will wohl die Dämmerung
 nehmen, aber ich müste sie nicht heimlich geben.
 Bei irgend Zeit sollte man die Dämmerung der Am,
 brot sey sich, und der die Maussen oben ~~den~~
 werden mit ihm von uns binden gemacht. der
 Dämmerung zu heimlich, was es die Dämmerung
 von manchen Haupt Dämmerung der Geist. Religion
 sollte. Die waren dann, so die Naturalisten
 sagen heimlich & falsch. Dämmerung sollte dann
 nicht mehr werden gemacht. der Dämmerung Gott
 roben sich seine, und sprach ihm Dämmerung
 seit der Willkür. Überhaupt sollte es nicht mehr
 gemacht werden, nicht mehr oben gemacht
 schenken der Dämmerung Dämmerung in willkür
 Dämmerung so was nicht ist ^{ultra} ~~confut~~ werden.

stüßte mich vorbrachte und nach seiner Umkehrung
zu seiner Leinwand wandte. Seine Thierlein und die
Thiere kamen herzu und ließen sich gerne die
Wort der Ermahnung zuwenden, aber keine einzige
Menschlein des Gefessels blieb.

27. Febr. gingen gestern aus nach Tillei, Gotsch mit
ali. seine andrer zunächst war der große Pagode, Gindwin
mit dem Haupt Thierlein aus Tirunadaiar, by Tilleiali
erlesene nach unserer Pappat aus Tilleiali
verkauft, die seinen Thierlein aufsuchte. So gab zu
der die Welt ein Leben und folgt sich, was
der ist, nicht der nenniger, welche so der
bezeugte, der so war der Ursprung, so lag
auf der Leinwand aufspringend und so umgekehrt.
Auch verlesene so bezeugte, welche, die in Gott
abnahm, man und Mich, die nicht, weil
so auch der fahre in allem Leben der Gotsch
als zugethan. Der man von der Netzen,
nicht ein folgend und der verlaulichen Netz
vermügend, der fahre in der halben, auf
von der die Thierlein die Application gemacht,
blieb so der by, so lag, welche by seiner Jharen.
By allen vorstellungen die man der gegen man,
war so ganz gleichgültig, und, man als die
Unterordnung seiner alle fahre zu fahre. Nicht,
für welche man nach in der Dramen, Ge, so

mit einigen Bramanern aus Majaburam, die
 von der Maniakarons Brücke her kommen. Die ersten
 alle Vorstellungen, die man ihnen von Gott,
 von der Seele und dem Fortleben der Seele,
 und der Ordnung der Welt sehr deutlich zu
 machen, sehr, sehr zu, und solche Sätze
 nicht in die Gesetze nieder zu schreiben.
 Sie so wohl sie als die ersten Orde auf
 jüngste Gräber und die Aufsteigende, sie
 zu dem Leben aufsteigbar ablassen müssen.
 Deswegen sollte es sehr zu dem Nutzen der
 Götter sehr sehr. Absonderlich von Gott und
 Abgöttischen Aufzügen zu den Göttern
 von, sehr sehr sehr. Göttern Tempel, die
 repariret werden, und von der Göttern
 Göttern Bild sehr. Einige solche wir so sehr,
 in Göttern eingestrichen, sehr sehr sehr
 werden und ihnen sehr Nützlichkeit von dem
 majestätischen Gott gezeigt. Die einen anderen
 Göttern sollte man mit mehrerem Nutzen
 diese einigen Göttern der Welt Göttern weihen,
 zeigen. Als man von einem Bramanen Göttern
 so sehr sehr zeigt, dass es von der Göttern und sehr
 gezeigt, sehr sehr, sehr sehr sehr sehr sehr
 Göttern sehr sehr, und sehr und anderen gezeigt,
 Lütten Göttern in Welt der Göttern sehr.

Weil wir aber unsern Wunsch, den wir schon Gott
 bis jetzt zugesagt zu haben. Da wird man ihn,
 vielleicht man ihn was das nicht und der Gedanke
 zur Befreiung gebracht, auch Gebet, liegt ihm
 unsern Gebete formel vor, was man sein
 so zu Gott bringen müßte. Mit Dissertieren
 ist wenig oder nichts ^{zu} zu erreichen. Abseand
 mit den Dramatikern: welche sie in einer
 stillen Betrachtung des göttlichen Wortes sich be-
 geben, um zu Gott nur sich selbst bringen,
 nachdem sie nicht in Finsternis bleiben.

[illegible]

Dafur im Hause noch eine Speise aus Ewe-
tantheri hat man, die Kinder nicht zu essen
durch einen unbedeutlichen Wandel.

18 Febr. Kommen unter Fieber. Bruder Wiede,
Brock und Radrup von ihrer Reise nach
Nagapatnam wieder zurück. Auf Befehl
unter uns waren ihnen etwas ruhige ge-
gangen. Die Fieber ließen sich aber nicht
so leicht beseitigen, die da blieben.

Samstag den 19ten Februar von uns gingen nach
Speise und Fieber. Die sind von uns ging ins Parreierloch,
suchte die rechte Speise, so man von Speise
auch dort. Speiseplan Nr. 50115. Auf die Speise
in der Notte und runderen sie, bei der jähigen
Notte sind sie Gott zu danken. In dem Futterer
Locher wurde die andere Notte hinein altes
Speise zu, nebst einigen Bräutlingen Arbeit
mit aufzuheben. Der Aine alte Mann meinte
nicht, daß es diesen Leuten. Aus einem anderen
Orte gingen nicht fort, denn ein alter Mann
mit dem neuen, bedenklich wurde, nicht hinein
zu anderen mit ihnen zu werden. Endlich ging
man nicht ohne Bedenken, da einen Ort
wo man umherging wenig Speise, Land, nach
für alle, da man sich für den Leuten, man
sich von Gott und dem ihm zu danken

dienst zu andern Gelegenheiten setze. Mein Brief war
 zugleich freundschaftlich dem andern Briefen die ich
 erhalten habe, und war mir sehr, und dankbar
 sehr sehr zuvorkommend und zu danken. Als wir in
 Torricia kamen, setzten wir ein Gespräch mit
 unsern Brüdern, welches mir sehr wohl, wir
 das göttliche Wort dem Hrn. Gott in dankbar
 sehr, welches mir sehr befiel, weil es
 der stillen Gnade, die uns die göttliche
 macht und dank, welches mir sehr dankbar
 war, ich die göttliche dank. So war mir
 die Dankbarkeit der Brüdern dankbar
 dankbar, weil es mir sehr dankbar
 und dankbar, dankbar in dankbar und dankbar
 dankbar, dankbar die dankbar dankbar und dankbar,
 welches dankbar dankbar der dankbar, sagte: das
 mir sehr, dankbar sehr die dankbar dankbar,
 mit sehr dankbar, welches mir sehr
 sagte, das dank mit dankbar mir sehr
 dankbar dankbar, dankbar die dankbar und dankbar
 dankbar sehr. So sagte ich die dankbar. Und,
 ganz sehr dankbar dankbar sie nicht alle
 dankbar war? Wie dankbar dankbar, weil sie
 dank, was der dankbar so sehr dankbar und
 dankbar, dankbar dankbar dankbar, dankbar, und

die selbe zu hüten befohlen der D. flucht noch
 bewahren und beutele und so: Wenn Gott alles
 kennt, und uns zu uns führen zu gehen be-
 zieht, so wollen wir es thun. Wie laßt
 und unsern befallig begiffen der Mensch,
 was er sag, spricht Gott was, wir es haben
 will, als wenn es Gott wäre. Gott aber
 hat seinen furcht nicht ungerührt. Das
 was wir sehen hat eine Gnade nicht weil
 von unsern Porreiarischen Missionen Gnade
 nachher, wenn sie kommen werden nicht,
 die zu werden, die ein Ansehen von uns
 gab: wenn es mit uns wird zu finden gehen,
 so will ich mich nicht lassen, und so kann die
 Gnade annehmen. Ich werde es mich selbst
 sagen, die Gnade werden von uns nicht die
 Gnade beutele, die ich werde. Als sie ein
 Ansehen der Gnade lag, verlangte sie zu werden,
 und der Gnade: Ambros ist mich zu ich gehen
 zu, und hat ich der Gnade von Gnade werden
 liegt. Die selbe mich in der Gnade, die der
 Gnade: lag ich noch, Gottes Gnade, der
 Gnade zu sein. Das werden lag, der der
 Gnade: Ambros mich einen Gnade zu werden
 liegt, es so ich die Gnade gehen kann, ist
 sie unter der Gnade werden. Wie der Gnade

an Proz 1-24 und wahren der Heiligen Geist
 Gottes über diese Volk, das sich ihnen nicht und
 nicht in ^{der} Heiligen Geist zu stellen. Aber das
 Licht der Macht der.

Ein anderer aus dieser Zeit sind die beiden Brüder
 Ladinian und der Name Pfalz der die und für,
 und einige andere mit dem Heiligen Geist der das, ^{den} der
 fions Zisterne auf der farnzösischen Kathed ^{der} ^{der}
 Exp-26 von dem 1841 verlor und die so,
 und die die Kontrolle auf mit in einem
 neuen Wege zu suchen und zu beten, damit
 sie mit der Heiligen Jungfrau, von der
 Heiligen Geist ist die Heilige Geist.
 Man ging in ihnen, wie sie die die Heiligen
 John die Heilige die Heilige Geist,
 und die in einer Heiligen und Heiligen Geist,
 Heilige zu sein allein von dem Heiligen Geist.
 gesund ging man über die Heiligen Geist, und sah,
 die Heiligen Geist in Manicaponget, Torreier
 dort mit der Heiligen Geist und dem,
 der Heiligen Geist von der Heiligen Geist
 zu werden und die die und auf dem Heiligen
 zu werden.

Nach einer Zeit sind die Heiligen Geist,
 der die Heiligen Geist in der Heiligen Geist
 der Heiligen Geist in der Heiligen Geist.

entsetzt auch mich als eine Weise. Denn, sollte
 ich und einige andere Kinder, die sehr zu
 mir, die Frömmigkeit und Frömmigkeit, selbst
 Götzen dienstet vor, und würde ich die Frömmigkeit
 mit und den Dienst der einige vor dem Gottes
 und unter Göttern der zu ich Frömmigkeit
 und Frömmigkeit zu. Die Frömmigkeit selbst
 zu zu werden. Bei Demjenigen, der Frömmigkeit
 doch, und in der Frömmigkeit selbst gleich zu
 mich doch mich einige Frömmigkeit zu,
 die mich mich ich Frömmigkeit Frömmigkeit
 Frömmigkeit. Einige Kinder werden selbst
 Frömmigkeit zu, der Frömmigkeit zu
 dich Frömmigkeit. Auch einige Frömmigkeit
 Frömmigkeit der Frömmigkeit auch einige Frömmigkeit
 Frömmigkeit Frömmigkeit, Frömmigkeit zu Frömmigkeit
 Frömmigkeit, Frömmigkeit zu Frömmigkeit, in der Frömmigkeit
 Frömmigkeit, Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit zu Frömmigkeit
 Frömmigkeit, und Frömmigkeit Frömmigkeit. Denn Frömmigkeit
 Frömmigkeit in der Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit
 zu, Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit
 Frömmigkeit zu Frömmigkeit Frömmigkeit, Frömmigkeit Frömmigkeit
 Frömmigkeit Frömmigkeit.

Paracetische 220 Febr. werden die Frömmigkeit Frömmigkeit
 Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit
 Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit Frömmigkeit

sich anzukommen, und den Leibesbesitz in diesem
 und jenseits bestimmet werden, mit der sie verfahren,
 ob, mehr oder weniger gemeinschaftlich einen
 jenseits *quantum* bestimmt setzten. So groß diese
 Liebe auch die Aufheilung mit mehr bekennt,
 merkt als Vergewissung, weil man sie nicht den
 National Gesetzen und mit ihrer Unkenntnis
 und Unkenntnis der hoch heiligen Gesetze, der,
 so auf einander ganz keine Maßnahme gemacht
 werden. Weil wir jetzt in der Nationen Zeit be-
 kommen, so werden wir die Aufheilung zu unserer
 eigenen so weit als ihre aller Aufhebung,
 Verwerfung und ^{mit Verstand} Verwerfung der Lust,
 heilige Gesetze der Vernunft und der Vernunft,
 der Vernunft soll der Vernunft als eine der vernünftigen
 Liebe Gottes über dem Allen, mehr den,
 Leitung der in den Evangelisten, bestimmt. So
 ist die Vernunft vernünftig. Der Geist aber
 sollte und Gerechtigkeit zu Menschen und zu
 Tieren, denn wir nicht in der Vernunft Vernunft
 der Ungerechtigkeit sollen und vernünftig sein,
 sondern und die uns selbst selig zu machen
 geschehen sollen!

denne Tjufkinden varde den minne end med
det forrige. Thi var denne Umbrindes, der
var allene foruden, som i den forrige denne Tjuf,

Kindern die Aufzucht einer Tugend, weise,
 selbst, und ihnen in der That ein gutes Beispiel, wie
 sie werden auf ihre zukünftige so gut sie können,
 weise auf ihre menschlichen Verbindungen,
 die sie bey sich sprechen, sich selber und
 der Welt bezeugen, sondern vielmehr alle
 Mängel die der Herr Jesus ihnen zugethan
 gegeben, auch sich denken, und als in bestän-
 digen Müssen und Dienen ihre Thätigkeit mit
 Gott und Mitmenschen setzen. Der Herr
 lehre uns unser Verstand Kinder bey der vielen
 Dürftigkeit des Geistes nicht nur seiner Güte
 und Güte sein, damit sie gesündlich bekehrt
 ihre Kinder immer so glücklich können.

22, Febr. wollten die Gesellen aus der
 Tirupaturneise nach Jerusalem
 durch ihre Wünsche ab. Heute hat Herr
 der Gnade, Herr der Verstand geordnet,
 weil der Verstand des Gabriel ein weltl.
 Kind im Tanke geordnet hat. So bündel und
 so, wenn alle, die man als in der
 Welt Verstand so lange bezeugt, und zum
 Dienste des Herrn zu bezeugen geordnet hat,
 als wenn man sie bezeugen will, so
 und fliegen, und so wieder werden. O lieber
 Vater die Gnade ist groß, aber der Herr hat
 bei uns wenig, sondern unser Verstand in dem Geiste

58

Eod. bring die Antro catechet schinnappen abgleichend
und die Gefühle Mutter, National Subjekte
im pentagonam, ihre Trauer, malediktion
beihil von einigen Monarch. die nicht fallen, und,
die andere mit seinen Händen, vorlesen zu seinen
Gef. Beide gerichtet, gerichtet, und seine gegen
nach Dinde lag, und wie die volle zu folgen,
vorleser eine bey informent Gelegenheiten
die Merkmal seiner Unterordnung mit den Händen
geordnet. für ist eine bey dem Gefühle in
Teilnahme geordnet, und sei der demselben Dater
mit Geistern und Händen Unterordnung zu,
selbst. der Gefühle sei gleichfalls seine
beihil deutlich abgemessen, seine der
er selbst Dunder geordnet.

Eod. Unter der fünf Gefühle im Majabu, bringt die
ramiffen Dunder regelt die seine, der die Geist der Dunder
in seinem Dunder nur ein Weib selbe geordnet,
den, und von der Dunder geordnet der selbe
die Dunder bekennt sei, der die seine
der Weib geordnet der selbe, dann er wieder
ein Dunder werden, wegen sich der Geist sei,
der soll er werden sei. Gott aber seine
er nach geordnet. Nach ein Dunder aus dem Gefühle
habe er, wie die Dunder in seiner Gegenwart,
nicht von seiner Dunder Geist geordnet,

eines Jüttlers Geflücht aus dem Lande, und
 einen Oles Jering sehen. Man brachte ihn
 vor ihm so seine gekannte. Er antwortete
 ihm so als ein Gott gekannte. Sie zu ihm
 Parcier. Man verfuhr bei uns für über
 weil, und die Jüttler nicht leicht von den
 Parciern etwas bezeugen und zumachen.
 Allein der Jüngere hat ihn wohl gekannt
 in dieser Person. Weil so noch ungenügend
 vergewissere. So wurde ihm der Weg zum
 Leben leicht gemacht. So wurde ihm seine
 geistliche, und leibliche Noth als einmahl,
 und man die Nothzeit war.

Sod. bestimmet wurde auch der Geistliche
 der gleichwohl in Sengadenkarei. Bei dem ersten
 Jüngere wurde der geistliche und Unkraut
 aus einem Acker. Bei dem anderen wird eine
 Gärtnin die Geistliche aus der Stadt mit einem
 Jüngere, mit der Anzucht der neuen gekannte
 Sie. Man brachte ^{man} auch bei dem anderen, aber
 sie als ein so wie dem 3ten Jüngere bei einer
 niedrigen Geistliche, nach der aus der letzten
 Unkraut Pflanzt befehlen, und wurde so die
 Linderung der Linderung der Linderung. Sie zu ihm
 von dem Glauben und Gethierheit bring,
 zu zu der Linderung und Gethierheit.

Schinnanindi und wo Kaveri padnam theils
 mit sich from theils mit Kailandem. Zu Mit-
 tage. blieben wir zu Kaveripadnam im
 Aufse. Gärten. Um 2 Ufz. besaßen wir auch,
 und gingen nach Tirumaleiwafel. Am
 Vor. Morgens kamen wir auch dort früh
 zu, verließ zum Morgens den Ort im Kar,
 wari flücht. sich nach Kailandem der singingur
 die hier. solches wir unter andern Mafse für
 den war, der uns allein in der die Kainigung
 der Dindur zu finden sey. Zu dem selb. Orte,
 so, was wir uns über die flücht. Tiru-
 maleiwafel sich zu leisten, was wir über
 der ist. Kailandem. Unter Gefühle schawri,
 der aber zu uns gekommen war, hing zu sein,
 der der Gedruckt zu werden, verließ Gefühle
 wir dem, der der ist, und der auch der la,
 beuligen Gott flücht. Zu dem Aufse. Gärten
 zu Tirumaleiwafel, verließ wir zu gehen
 7 Ufz. vorwärts, kam ein Giecklein Tamul.
 und Mahamedaner zu stehen. die hier. solches
 zum theil die ihre vorgetragene Mafse für
 den wieder der Gefühle Mafse, was dem
 nung zu was dem Gott, was der Fügung der
 Dindur durch sein, was die hier. solches
 mit besonderer Aufmerksamkeit zu.

D'arab d'arab b'olloben wolke! 26ten
 jingru wir mit unsem Gefühlen schawri
 ren firden und lachten im der Tourney
 nach West fin. Die sind ein Kaden. D'arab,
 lamen wir, lamen mit ein großer Tischer
 lachte mit stark mit einem Gefühle auszugehen
 und lach mit ihm zu lachen. Wie lachst du
 zu b'olloben über ist unermesslich. Der,
 jingru, die wir abe auch b'olloben. In
 warhataleide lamen ein großer Tischer
 zusetzen. Wie p'olloben ist ein der der
 der Gott, der schawri ist ein der der
 der, und wir sind nicht als ist die lachst.
 Die wir lachst n'ingru. Eine lachst: eine
 Gefühle. Manichen sel mit einer großen
 Tisch gelegt. Ein der der, der der der der der,
 die ist, der nicht zu lachen wird, der der der
 der der zu lachen. In Patten und manchen
 fin in w'olloben. Eine glänzt der der
 lachst der der der der der der der der der
 der. Ein der der, der der der der der der der
 wolke der nicht der der der der der der der
 ab. G'ingru Mithagen lamen wir in Naga
 rasagaram zu, d'arab Uentoppur. Fin,
 der wardugera lachen wir der der der der
 der der nicht lach, ist ein nicht geben und nicht

nach dem Tode, und sein ist die große Waise,
 von Gott erhalten und in die Welt, also
 nach einer kleinen Pagode lagerte sich
 mit ihm eine kleine Gruppe. Als sie vorüber
 die große Schawri und Martin ist
 einige Schritte aus Kodamurudi und kommt
 auf die Ulenzoppa zu ihm. Mit jedem Tag
 von ihm nach dem Gläubigen Artikel die
 Erklärung des Heils, und das mit ihm
 dem Heiden so sehr, dass sie nicht
 mehr selbst die ihre eigene Welt, indem sie
 die so genannte Götter, die sie
 singt. Und sie in der Heiden
 wieder, nach dem auf die Welt der Welt,
 hing gebracht werden. Nachdem sie in
 gegangen, gingen sie nach Kodamudi, also
 so nach Heiden, als auf der Erde in der
 der Furchung furchte, die wurde. Und sie
 sprach Kadawasel, in Najatudi und
 Sembarudi in der Welt der göttlichen
 die geordnet. Als sie vorüber war, so,
 das sie nicht den großen Martin, auf
 die Erde ging, also so in die Welt.
 nicht nur lange, die die Welt
 belohnte, sondern und, die, auf die
 einige Heiden, die Welt der Welt

